

5 Jahre Hartz IV - ein Nachruf auf den aktiven Sozialstaat ?

Machtlos aber nicht mutlos wirken die 20-30 dick in Anoraks und Kapuzenjacken eingemummten Gestalten heute. Es ist Montag 18.00 Uhr, es ist 0 Grad in Hannover, es regnet. Seit mehr als 5 Jahren treffen sich engagierte Menschen zur Montagsdemo - gegen den Sozialabbau in der ganzen Republik wie auch hier in Hannover - Montag für Montag. Sie stampfen den Takt mit den Füßen zu ihrem Widerstandslied:

"Es hat keinen Zweck, Hartz IV? Das muss weg".

Eine Studentin, gerade mit dem Masterstudium fertig - erwerbslos. Ein Historiker und Kulturmanager - 54 Jahre - prekär berufstätig. Eine Lehrerin, die Miesere täglich in der Schule vor Augen - nach wie vor mit den Bildungsidealen im Herzen. Erwerbslose, die sich vom Mittagessen aus der "Tafel" kennen. Da Einer von der Linken, dort jemand von der MLPD, hin und wieder Gewerkschafter; auch SPD-ler, RentnerInnen mit "Stütze" nach SGB XII. Sie stellen sich in den Schutz vom großen Aufklärer Schiller und versuchen Passanten aufzurütteln aus der Lethargie, aus der Gleichgültigkeit Ihnen und sich selbst gegenüber. **"Wir haben Wut im Bauch, und darum steh'n wir hier, ein jeder wird gebraucht, denn das Volk sind auch wir!"**



Sie wirken blass unter der Straßenbeleuchtung; es ist leicht, sie mit Häme, spitzen, verletzenden und beleidigenden Worten im Vorbeigehen zu demütigen und zu provozieren. Doch ab und zu kommen Gespräche auf. Über die Entwürdigung nach langen Jahren der Erwerbsarbeit auf das Bitten und betteln in den Argen und Jobcentern angewiesen zu sein. Auch über die Angst, der Passanten, auch 'abzurutschen'. Man kennt ja in der Familie den X und die Y, die hat's auch erwischt... Und die Kinder... **"Fordern" und Fördern" - das war wohl nichts.**

Der aktive Sozialstaat ist passé. Aus ist's mit dem Prinzip "Brüderlichkeit" und dem Grundsatz Reichtum verpflichtet. Der Staat zieht sich zurück aus seiner Aufgabe, die sozialen Ungerechtigkeiten eines Wirtschaftssystems auszugleichen, die starken Schultern zu belasten und "Das Kapital" in Verantwortung zu nehmen. Jetzt wird fast nur mit der Parole **"raus aus den Hängematten"** jeder 5. deutsche als Schmarotzer diskriminiert.

Nicht die raffgierigen, unsozialen PseudoLiberalen werden als asozial erkannt und zur "Staats"-Raison gebracht, nein, die Verlierer werden getreten mit Recht(en) - besser: mit Entrechtung und der Umbau zum "aktivierenden Sozialstaat" ist die Peitsche, die Druck und Entwürdigung erzeugt. Millionenfach.

Das **Unwort des Jahres "betriebratsverseucht"** könnte wohl nicht passender den Zeitgeist wiedergeben. Entwürdigend, entrechtend und diffamierend.

Man sieht sich: Montags um 18.00 Uhr! Unterm Schiller! Joachim Peiler

**Montag, den 8. Febr.
15:30 Uhr treffen
wir uns wieder am
Schillerdenkmal**

Verfassungsgericht 9. Februar zur
Regelsatzhöhe !

**Schnell noch vor Urteil
SGB X § 44 nutzen**

Überprüfungsantrag abgeben !

20 € Kindergeld ausbezahlt ?
Rückfordern bei Hartz IV

**Widerspruch einlegen !
Gerade die Kinder in Hartz IV**

benötigen ein Kindergeld !

Verfassungsgericht 9. Februar zur
Regelsatzhöhe !

**Schnell noch vor Urteil
Aufmerksamkeit erzeugen**

Gemeinsam Demonstrieren !

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@l p t r a u m - 5 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen.

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de

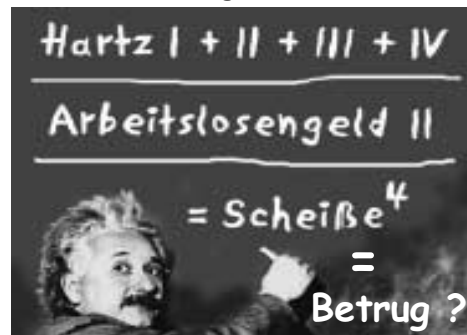


@lptraum-Wertmarke-S: Lizenz zum Geld-Drucken für den GVH ?

Sozialticket ohne Wertmarke zu 4,00 €
Zur Berechnung des Zuschussbedarfes reicht eine Zählung der Sozialticket-S zu 2,20 €. Wenn je verkauftes Ticket 1,10 € anstelle 11,00 € Wertmarken-Zuschuß fließen würde, käme der **GVH** ebenso zu seinem Geld, Berechtigte könnten freier, auch mehr fahren. **Wie das geht:** gekauft wird z.B. 5-mal ein Sozialticket-S zu 2,20 €, die Region zahlt 1,10 € an den **GVH** dazu, das sind bei 5.000 Nutzern 27.500 € im Monat / 330.000 € im Jahr. Kaufen die 5.000 Nutzer je 10 Tickets, entspricht das dem angemeldeten Zuschußbedarf des **GVH** und der Zuschußzusatz von 660.000 € der Region. **Lästig und überdies fehlerträchtig:** Monatlicher Kauf der 4,00 € Wertmarke. Mit dem 1. Kauf eines Sozialticket-S, der Wertmarke und Regionszuschuss von 11,00 € kassiert der **GVH** bei der ersten

„Sozial“-Fahrt schon 17,20 €. Normalpreis Tagesticket bringt nur 4,20 €. Für Wenig-Fahrer und für Viel-Fahrer teurer als Normalangebote. Für die 1 Fahrt ist gegenüber dem normalen Tagesticket 2,00 € draufzuzahlen, der **GVH** kassiert aber schon 17,20 €, das sind 13,00 € Mehreinnahmen. 2 TagesTickets kosten 8,40 €. Dank SozialTicket-S nimmt der **GVH** bereits 19,40 € ein, ein Gewinn von plus 11,00 €. Erst bei 3 SozialTicket-S-Fahrten, bezahlt mit 10,60 €, ist eine Ersparnis von 2,00 € gegenüber dem Kauf von TagesTickets zu verzeichnen. Die Einnahme des **GVH** ist 21,60 €, ein Plus 9,00 €. **Bei Fahrt 5 in Zone 1 ist der Regelsatzanteil bereits aufgebraucht.** Der **GVH** freut sich über 5,00 € Überbezahlung. **Das ist von Herrn Jagau schlau ausgeheckt.** Er, der Chef des **GVH** und auch Präsident der Region.

Sozial-Tarife aus unserer Sicht: Sämtliche Mobilitätskosten, bezahlbar aus dem Regelsatzanteil ! (DoMi)



@lbert 1stein im Februar 2010

"Der Gipfel des Wahnsinns ist es, auf Veränderungen zu hoffen, ohne etwas zu verändern."

(Albert Einstein 1879-1955)

@lptraum-Teilerfolg: Der SozialTarif ist zwar angenommen worden, die Tendenz: Nutzung Oktober zu November ist rückläufig !

GVH-SozialTarif: 9.400 verkaufte Wertmarken zu 4,- €uro (11.500 im Oktober) und mehr als 75.000 TagesEinzelTickets "S" im November 2009...

Kostengründe ? Siehe Artikel und Aufstellung oben.

Warnung: Verwechselt nicht das Ermäßigungsticket S mit den TagesEinzelTicket S

Für Erwachsene gelten nur die TagesEinzelTicket S plus gültiger Wertmarke

@lptraum-SozialTarif: Noch einmal die Nutzerkosten im Jahre 2010

MonatsCard	51,00 €	60,80 €	73,30 €	87,30 €
Für Kinder 6-14 Jahre Gesamtes Tarifgebiet (1,20 €) Ermäßigungsticket-S	h1	h1 + h2 (2,20 €)	Zone 2 (2,90 €)	Zone 3 (3,60€)
	EinzelTagesTicket-S	(Die Mengen-Preise berücksichtigen den Kauf der 4,00 € Wertmarke)		
5,20 €	1	6,20 €	6,90 €	7,60 €
8,80 €	4	12,80 €	15,60 €	18,40 €
13,60 €	8	21,60 €	27,20 €	32,80 €
18,40 €	Anzahl Fahr- scheine im Monat	30,40 €	38,80 €	47,20 €
23,20 €	12	39,20 €	50,40 €	61,60 €
28,00 €	16	48,00 €	62,00 €	76,00 €
32,80 €	20	56,80 €	73,60 €	90,40 €
37,60 €	24	65,60 €	85,20 €	104,80 €
	28			

Die Ticket-Zone 1 entspricht der Card-Zone h1+h2. Preiserhöhungen gelten ab dem 13. Dezember 2009.

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. “Politbüro-prekär” schließt sich an.

+++ Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

+++ Warnung: Verwechselt nicht das Ermäßigungsticket S mit den TagesEinzelTicket S +++



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

@lptraum-energycity: Wenn der Sperrkassierer 3 x klingelt...

Für die Stadtwerke Hannover AG ist das Eintreiben von unbezahlten Rechnungen Alltagsgeschäft. Im Monat gehen rund 390.000 Abschlagszahlungen ein. Etwa 28 000 Zahlungserinnerungen werden in diesem Zeitraum verschickt. Rührt sich der Kunde dann nicht, erhält er eine Mahnung (11.000 im Monat). Darin wird die Sperrung der Energiebezüge nach 28 Tagen angekündigt. Wird die Mahnung ignoriert, erhält der Sperrkassierer den Auftrag, an der Haustür die fällige Rechnung zu kassieren oder den Hahn zuzudrehen. Rund 30.000-mal im Jahr machen die zwölf Kassierer solche Hausbesuche. Fast 25.000 Kunden nutzen diese Gelegenheit, um in letzter Sekunde zu zahlen. 5.300-mal im Jahr sperren die Stadtwerke die Energiezufuhr. In 2.500 Fällen kommt es zu Klageandrohungen. @lptraum berichtete: Zitat von Bundesbank-Vorstand Thilo Sarrazin, ehem. Berliner SPD-Finanzsenator Ende Juli 2008: "Wenn die Energiekosten so hoch sind wie die Mieten, werden sich die Menschen überlegen, ob sie mit einem dicken Pullover nicht auch bei 15 oder 16 Grad Zimmertemperatur vernünftig leben können."

Wieder "Sozialtarif" für E.on Avacon-Strom: Energieversorger E.on Avacon Vertrieb bietet auch 2010 wieder eine Art "Sozialtarif" für Stromkunden in der Region Hannover an: Wer nachweist, dass er von der Rundfunkgebühr GEZ befreit

ist, dem wird der Grundpreis erlassen. Macht pro Jahr eine Ersparnis von knapp 70 Euro. Den Sozialrabatt hat E.on Avacon 2008 eingeführt, laut einer Sprecherin nimmt ihn derzeit eine Zahl von Kunden "im mittleren vierstelligen Bereich" in Anspruch. Der Rabatt wird immer nur für längstens zwölf Monate gewährt. Anträge können bei den Beratungsstellen der Caritas oder beim E.on-Avacon-Kundenservice gestellt werden. **Die Stadtwerke Hannover AG bieten keinen Sozialtarif an.** Eine energycity-Sprecherin sagte, das sei "eine Sache der Politik und nicht des Unternehmens". Die Stadtwerke bemühen sich aber, bei Problemen und sozialen Härtefällen aufzuklären und sich auch mit den JobCentern und den Sozialverbänden auszutauschen. So gebe es etwa die Möglichkeit der Raten- und der Direktzahlung durchs JobCenter. Die Stadtwerke Hannover hatten zum 01.10.2009 den Gaspreis um 10,8 Prozent gesenkt. Laut E.on Avacon bleibt deren Strompreis nun bis Ende März stabil. Auch beim Gaspreis tut sich vor Februar wohl nichts mehr: Ein neuer Preis muss spätestens sechs Wochen vorher angekündigt werden.

Infos: www.eon-avacon-vertrieb.com - Wer seine Gas- oder Wasserrechnung nicht bezahlt und auch die Mahnungen ignoriert, dem dürfen sogenannte "Sperrkassierer" außer Strom auch Gas oder Wasser abdrehen. Zum Beispiel



betragen die Außenstände der Berliner Gaswerke (Gasag) z.Zt. 19,8 Millionen Euro, die der Berliner Wasserbetriebe liegen bei 2,5 Millionen Euro. Bei den Wasserbetrieben sind denn auch nur 5 Sperrkassierer beschäftigt, die Gasag verfügt über 26. - **Energiespartipps:** Für hannoversche Stadtwerke-Kunden gibt es eine kostenlose Energieberatung im energycity-expo-Café, Ständehausstraße 6, 30159 Hannover. Termine unter Tel. 0511 / 430 23 66.

Mit "Strom & Option" bis zu 5 % Rabatt sichern: 1 Jahr Preisgarantie. Aktions-Telefon 0800-66 44 655 Infos: www.energycity.de - Auch hier gibt es kostenlose Energiesparberatung für Mieter: "Strom abwärts" Telefon 0511 / 600 99-634. **Vorsicht, es ist eine 1-€-Jobber-Einrichtung!** www.klimaschutz-hannover.de (ErSt)

"Gemeinsame Stärke entwickeln" - das Motto der KOS-Tagung in Lage-Hörste

Prof. Dr. Franz Segbers, Pfarrer und Professor für Sozialethik an der Uni Marburg referierte und diskutierte bei der KOS-Tagung in Lage-Hörste. Siehe Buchbesprechung Seite 6 "Als Kunde bezeichnet, als Bettler behandelt" Er schilderte in beeindruckender Weise den Verfall jeglicher Moral und Ethik bei der herrschenden Klasse. Sehr anschaulich, seine einfache

Erklärung zu den Unterschieden der Begriffe "Teilhabe" und "Beteiligung". Während, von oben herab und nach dem Wohlgefallen elitärer Kreise "Teilnahme" lediglich gewährt wird, kommt eine "Beteiligung" einem demokratischen Prozeß des Miteinander schon näher. Diese auch von der Verfassung erwünschte Beteiligung wird großen Teilen der Bevölkerung verwehrt. Nach dem Wil-

len der Verfassung ist keine Gegenleistung für Leistungen zur Erhaltung eines menschenwürdigen Lebens dem Staat geschuldet. Die Menschenwürde ist laut Verfassung unantastbar. Wer schützt uns vor Volksverhetzern, die Erwerbslosen Faulheit unterstellen, aber keine existenzsichernden Arbeit schaffen. Millionen von Aufstockern sind nicht faul, sie arbeiten doch (prekär). (HaDe)

@lptraum-Zitate & Infos im Februar Zweitausendzehn:**"Europäisches Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung"**Mit neuem Mut: www.bmas.de oder: www.mit-neuem-mut.de oder: www.2010gegenarmut.at**@lptraum-Schwarzfahrer: 74.155 Personen wurden 2009 erwischt...**11,8 Prozent weniger als 2008 - Für ihre Kontrollen setzten die hannoverschen Verkehrsbetriebe im letzten Jahr 36 Prüfer der **üstra** und 27 Prüfer der **protec service GmbH** ein. - www.uestra.de**@lptraum-Rotation: Neuer ver.di-Ortserwerbslosenausschuss?****"Wir fordern, die ver.di-ELO-Treffs vor der ver.di-ORGA-Wahl am 21.03.2010 wieder aufzunehmen."**

Und zwar zu Vorschlägen für einen neuen Vorstand des ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover sowie für VertreterInnen des ver.di-Erwerbslosenausschuss Bezirk Hannover / Leine-Weser im Landeserwerbslosenausschuss (LEA) im ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen...

Zuletzt geschehen anno 31. Mai 2006: ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriende 10-12, 30159 Hannover

@lptraum-Reform: 5 Jahre Hartz IV sind 5 x traurige Weihnachten...**"Die flächendeckende Vertafelung und die Zunahme der Flaschensammler in der Bundesrepublik ist das grausige Abbild der durch die "angebliche Arbeitsmarktreform" künstlich geschaffenen Armut."**Martin Behrsing, Sprecher des Erwerbslosen Forum Deutschland - Infos: www.erwerbslosenforum.de**@lptraum-DPWW-Fazit: Hartz IV ist in jeder Hinsicht gescheitert...****"Hartz IV ist in der Sache gescheitert und hat zu einer massenhaften Verarmung geführt."****Wer in Hartz IV ist, der ist in der Perspektivlosigkeit. Das ist das Fazit, das man ziehen muss."**Ulrich Schneider, DPWW-Hauptgeschäftsführer, zu fünf Jahren Hartz IV - Infos: www.5jahre-hartz4.de**@lptraum-Sommerloch im Winter: Hartz IV um 30 Prozent kürzen?****"Kernstück des Modells sind eine Absenkung des Regelsatzes um 30 Prozent (251 Euro) und gleichzeitig bessere Hinzuverdienstmöglichkeiten."**

Wolfgang Franz, Präsident des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und Chef der Wirtschaftsweisen zum Modell des Sachverständigenrates der Bundesregierung...

@lptraum-Hartz-IV-Senat: "Wer kochen kann, dem reichen 130 Euro."

Bundessozialrichter Peter Udsching, Vorsitzender des Hartz-IV-Senats, zur Regelleistung Ernährung...

@lptraum-Literaturnobelpreis 2009: Frage des Geldes**"Was ich mit dem Geld mache? Sag ich nicht."****Ich kaufe mir keine Jacht, also machen Sie sich keine Sorgen."**

Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller (u.a. "Niederungen", "Herztier", "Atemschaukel") auf die Frage, was sie mit den 950.000 Euro Preisgeld mache...

@lptraum-Schwarz-Gelb: Aufsteh'n zum ver.di-Aufstand?**"Die Verteilungskämpfe drohen sich zuzuspitzen. Es ist Zeit aufzustehen."**

Frank Bsirske, ver.di-Gewerkschaftsführer, über die neue schwarz-gelbe Regierung...

@lptraum-Tipp: ver.di-JAHREBUCH "Gute Arbeit 2010"

Für ver.di-Mitglieder ist eine preiswerte Sonderausgabe des neuen Jahrbuchs Gute Arbeit 2010 erschienen, das der ver.di-Bereich Innovationspolitik und Gute Arbeit herausgibt. Die Autoren diskutieren Fragen wie: Schlechte Zeiten für Gute Arbeit? - Folgt jetzt der Griff in die Mottenkiste: Hauptsache Arbeit, egal welche? Ladenpreis 39 Euro. Stückpreis der Sonderausgabe 14,90 Euro.

Bestellschein unter: <http://innotech.verdi.de> - Infos: cornelia.brandt@verdi.de (Alp)**Frau Holle & Wintersturm Daisy sorgen für "zusätzliche" Arbeitsgelegenheiten:**

150 Ein-Euro-Jobber vom Beschäftigungsstützpunkt Hölderlinstraße (Hölle) wurden im Januar vom Abfallwirtschaftsbetrieb Region Hannover (aha) zum Schneeschaukeln abkommandiert...

@lptraum-Afghanistan 2009: 5 tote Soldaten & 77 Anschläge auf die Bundeswehr

Bei ihrem Einsatz in Afghanistan sind bisher 32 Soldaten der Bundeswehr ums Leben gekommen.

Reporter ohne Grenzen: 76 Journalisten getötet & 167 Journalisten inhaftiert

Gewalt und Repressionen gegen Journalisten haben 2009 zugenommen. 33 Medienmitarbeiter wurden entführt.

Jahresbilanz 2009 von Reporter ohne Grenzen (ROG) - Für Pressefreiheit: www.reporter-ohne-grenzen.de**++++ Über 5 Jahre Hartz IV = Über 5 Jahre @lptraum 2005 - 2010 + + + + +****"@lbert 1stein & Doc M. Sommer grüßen Heidi Grummel, FoRi & AnSchu vom @etztraum."**Mehr als 60 Ausgaben kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau - Infos: www.alptraum.org**Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:****H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)

alptraum@radioflora.de
 **radio flora** ((-
 Hannovers Bürgerradio
 Im Internet www.radioflora.de

@Iptraum-Vorratsdatenspeicherung: Das alles wird gespeichert - Größte Verfassungsbeschwerde in der Geschichte der Bundesrepublik -

Das Bundesverfassungsgericht (BVerG) in Karlsruhe hat am 15.12.09 über die sogenannte Vorratsdatenspeicherung verhandelt. (Az.:1 BvR 256/08 und 1 BvR 508/08) Die Verfassungsbeschwerde wurde am 31.12.07 beim BVerG Karlsruhe eingereicht, rd. 35.000 Bürger hatten geklagt. Die Regelungen zur Vorratsdatenspeicherung wurden am 09.11.07 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet und sind seit Januar 2008 in Kraft. Mit den Bestimmungen wird eine EU-Richtlinie (*Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Richtlinie 2006/04/EG*) in deutsches Recht umgesetzt und deutlich ausgedehnt. Nach einer einstweiligen Anordnung vom 01.09.08 dürfen die Daten bis zu einer endgültigen Entscheidung des Karlsruher Bundesverfassungsgerichtes zwar gespeichert, aber nur bei schweren Straftaten an Ermittler weitergegeben werden. Für sechs Monate gespeichert werden ohne Verdacht zahlreiche Verkehrsdaten, die Aufschluss über die Kommunikation aller Bürger geben können. Dies sind u.a. Telefonnummern von Anrufer und Angerufenem; Uhrzeit und Dauer der Gespräche; bei Mobilfunkgesprächen die Aufenthaltsorte von Anrufer und Angerufenem; E-Mail- und IP-Adressen von Sendern und Empfängern (verpflichtend seit 2009); Verbindungsdaten bei der Inter-

netnutzung (ebenfalls seit 2009). Betroffen von der Speicherung sind auch SMS- oder Multimedia-Nachrichten. Gespeichert werden Verbindungsdaten und keine Inhalte der Kommunikation. Auch welche Webseiten besucht wurden, wird angeblich nicht erfasst. Staatsanwälte dürfen die Daten nicht nur bei schweren Straftaten, sondern auch bei solchen abrufen, die mittels Telekommunikation begangen wurden. Das Urteil (Frühjahr 2010) wird historische Bedeutung haben für Freiheit und Verfassung unserer Republik. Denn nach deutschem Recht könnten z.B. Richter, Staatsanwälte oder Polizisten, aber auch Geheimdienste auf die Daten zugreifen. Das Bild von einer Welt, in der jeder "elektronische Atemzug" aufgezeichnet und ausgewertet werden kann, ist durchaus düster. George Orwells "1984" lässt grüßen: Big brother is watching you. Laut einem Gutachten des Chaos-Computer-Clubs (CCC) kann mit spezieller Software aus der Datenflut auf einen Knopfdruck herausgefiltert werden, wer mit wem in welchem Zusammenhang kommuniziert. Das komplette soziale Netz eines Menschen kann damit identifiziert und es können tiefe Einblicke in sein Privatleben gewonnen werden. Zudem können diese Daten mit Bewegungsprofilen verknüpft werden: Die bundesweit rund 110 Millionen Handys werden künftig bis auf wenige Meter (ca. 5 m) genau zu orten sein und damit dem Gutachten zu-

folge alle zu "Ortungswanzen". Datendiebstahl, selbst in großen Mengen, ist offenbar ein Kinderspiel. Nach Angaben der Club-Sprecherin Constanze Kurz könnten Wirtschaftsspione oder Erpresser auf einem Kamera-Speicherchip in der Größe eines Fingernagels alle Verbindungsdaten von sechs Monaten speichern und unauffällig aus einem Telekomunternehmen schmuggeln - auch die SMS-Daten der Bundeskanzlerin, sagte Kurz. Auch Peter Schaar, Bundesbeauftragter für Datenschutz, warnte vor einem Datenmissbrauch und forderte, dass die Vorratsdaten verschlüsselt und besonders gesichert gelagert werden müssten. (ErSt) *Einer von 34.938 Bürgern, die in Karlsruhe gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung klagten...* (Alp)



Info: www.vorratsdatenspeicherung.de
 @Iptraum war 2008 und 2009 Medienpartner der bundesweiten "**Stoppt den Überwachungswahn !**"-Demos in Berlin. Infos: www.freiheitstattangst.de

@Iptraum-Kindergeldpraxis: BA schröpft die Kinder im Hartz IV-Bezug

Zum ersten Januar 2010 gab es eine **Kindergelderhöhung um 20 Euro**. Aber nicht für die Kinder, die auf dieses Geld dringend angewiesen wären. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hatte diesen Betrag den Hartz-IV-Empfängern nicht vom Regelsatz abgezogen, "muss" jetzt in mehreren hunderttausend Fällen

das Geld von Hartz-IV-Beziehern zurückerfordern, weil "falsche" Bescheide die Erhöhung des Kindergeldes nicht berücksichtigten, das Geld den Transferempfängern nicht sofort wieder weggenommen wurde. Die Rückforderung ist moralisch und wirtschaftlich Unsinn, kostet je Fall ca. 80 €. Hoffentlich ist in

allen Köpfen angekommen, dass Kindergeld bei bedürftigen Familien erst gar nicht ankommt, da das Kindergeld abgezogen wird, der Familie nicht zur Verfügung steht, dass Kinder für die Bedürftigkeit der Eltern bezahlen müssen. **Dringend Widerspruch einlegen, die Kindergeldpraxis bekämpfen!** (HaDe)

Der Sozialismus glaubt an das Gute, der Kapitalismus an den Bonus

HARTZ IV - Scheinheiligkeit der Gutmenschen unter den Wohlfahrtsverbänden

**Eure Armut sichert
unsere Arbeit!**

**BESCHÄFTIGUNGS
TRÄGER**



Die Scheinheiligkeit der Gutmenschen unter den Wohlfahrtsverbänden stinkt zum Himmel. Jahrzehntlang haben die Wohlfahrtsverbände das System der Ausgrenzung durch die Zuschüsse profitiert. Sie haben sich niemals energisch gegen die unsoziale Politik gewandt. Denn:...es gab durch die Fördermaßnahmen immer genügend billige ArbeitnehmerInnen...;

Politisch gesehen haben die Vertreter der Benachteiligten versagt. Auch Teile der Gewerkschaft haben sich dem allgemeinen Trend angeschlossen; Denken wir zurück (auf keinen Fall der Vergessenheit angedeihen lassen): Die PDL hat sich gegründet. Die Gewerk-

schaftsfunktionäre haben teilweise sogar voll dagegen gesteuert. Trotzdem die SPD-Grünen-Regierung einen großen Teil der Arbeitnehmer in das persönliche AUS geworfen hat.

Und es geht noch weiter: Warum gibt es in der BRD keinen politischen Generalstreik? Diese Maßnahme wäre endlich einmal angebracht. Auf Grund des Versagens der ehemaligen Regierung und der derzeitigen. Diese Regierung kämpft massiv gegen die Ausgegrenzten; Typisches Beispiel sind die Steuererleichterungen für das FDP-Klientel auf Kosten der abhängig Beschäftigten. Die Bundeskanzlerin, als Vertretung des Frühkapitalismus, schwört die Einwohner auf ein hartes, verzichtvolles 2010 ein. Wenn es nun nicht der Letzte merkt wer hier geschröpft werden soll dann ist es bald Dunkel in Deutschland - "Dunkeldeutschland". Jedoch eine Kehrtwende ist nicht in Sicht. HARTZ IV wurde eingeführt damit die Großfirmen billigste Fachkräfte erhalten; Die Arbeitnehmer auf Grund der seelischen Verzweiflung früher in das Gras beißen - damit die Schreibtischattentäter gut und bestens leben können. Widerstand auf breiter Basis ist angesagt; Vielleicht hilft der erste Vorschlag:

1. Meldet massenweise die Kfzs ab,

2. übt Konsumverzicht unnützer Artikel
3. mischt Euch massiv in die Politik ein. Wenn jetzt jemand dagegen argumentiert, wir treffen dann die noch Beschäftigten ist das Gegenargument:

1. Wir stützen mit jedem Kauf eine lobbyorientierte Regierung; Von jedem EURO den wir ausgeben kassieren die "Sesselpupper" und "Gutmenschen" fast die Hälfte an Steuern und Abgaben. Diese werden dann zur Disziplinierung der "Bedienmenschen" verwandt.

2. Die Firmen werden auf jeden Fall noch in diesem Jahr auf breiter Front entlassen. Wer das Gegenteil behauptet, der lügt die Menschen an.

3. Die Kommunen sind pleite; Dieses bedeutet auf jeden Fall höhere Gebühren Abgaben für uns.

HARTZ IV war nie gedacht, dass die Menschen wieder eine vernünftige menschenwürdige, sozial gerechte Arbeit bekommen. Diese Massnahmen waren immer (vom Anfang an) als Geschenk an die "Mehrwertbedienerklientel" gedacht. Deutschland und Europa sind keine Hochlohnländer sonder Hochpreisländer. Trotz alledem: an alle meine Feinde und Bekannten einen guten Rutsch in das vorwärtsstrebende kapitalistisch orientierte 2010.

Text: Josef Zehethofer

Quelle: [scharf](#)
[links](#)

@lptraum-Lesetipp: "Als Kunde bezeichnet, als Bettler behandelt"

- Erfahrungen aus der Hartz-IV-Welt von Wolfgang Gern & Franz Segbers (Hrsg.) -

Hartz IV brachte den so genannten aktivierenden Staat. Und der bringt eine schrittweise Systemveränderung: Weg von sozialstaatlichen Prinzipien und vorsorgender Arbeitsmarktpolitik. "Da gehe ich alleine nicht mehr hin..." - "Ich sitze in meiner kalten Wohnung, weil ich Heizung sparen muss..." - "Ich kann gut mit Geld umgehen, denn ich habe nur sehr wenig davon."

Diese Aussagen bringen zur Sprache, was alle Verantwortlichen hätten wissen können. Von Hartz IV kann man nicht leben. Berater & BeraterInnen des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau geben den Menschen eine Stimme, die von Hartz IV leben müssen. Die Beiträge in diesem Buch rücken die Perspektive der Erwerbslosen in den Mittelpunkt. Sie nehmen deren Sicht der Dinge ernst und zeigen, was der Slogan "Fordern und Fördern" wirklich bedeutet. Die Berichte alltäglicher Entwürdigung geben einen Einblick in die Lebenswelt und belegen: Die Agenda 2010 und die Hartz-Gesetze sind ziemlich missraten,



denn sie drücken erwerbslose Menschen in Armut und stellen sie unter

Druck und Sanktionen. Die vielen Alltagsprobleme und die anschwellende Rechtsprechung sind nur Ausdruck einer Zermürbungstaktik und systematischen Entrechtung. Das alles ist nicht zwingend, sondern kann und muss in eine andere Richtung gelenkt werden. Doch dies ist nur in Zusammenarbeit mit allen Betroffenen möglich. Und deshalb ist es so wichtig, ihnen eine Möglichkeit zu geben, sich zu äußern, und sie zu hören. Die Herausgeber: Wolfgang Gern, Vorsitzender des Vorstandes des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, Sprecher der Nationalen Armutskonferenz. Franz Segbers, Referatsleitung Arbeit, Ethik und Sozialpolitik im Diakonischen Werk in Hessen und Nassau, apl. Professor für Sozialethik an der Philipps-Universität Marburg.

**Als Kunde bezeichnet,
als Bettler behandelt**

Erfahrungen aus der Hartz-IV-Welt, VSA-Verlag Hamburg, 128 Seiten, ISBN: 978-3-89965-386-1, 10,80 €
Infos: www.vsa-verlag.de (ErSt)

Die Welt wird nicht durch das Böse bedroht, sondern durch Menschen, die das Böse zulassen

@Iptraum-Polizei-Poeten: "Notruf 110 - Polizeieinsatz in Niedersachsen"

Dichter in Uniform

4. Band der Polizei-Poeten:

Kindsmord, Banküberfall, ein tödlicher Unfall. Wir sehen die Bilder in den Medien, sind vielleicht betroffen, und dann gehen wir wieder zum Alltag über. Doch was ist mit den Menschen, die immer hautnah dabei sind, den Polizistinnen und Polizisten? Volker Uhl, Kriminalkommissar und Begründer der Internetplattform www.polizei-poeten.de hat ihre Geschichten gesammelt. In diesem Buch ist nichts geschönt. Es kommen Menschen zu Wort, nach deren Gefühlen sonst keiner fragt. Die oft helfen können und manchmal ohnmächtig vor einer Tragödie stehen. Schockierend, anrührend und zutiefst menschlich. *"Es sind harte Kerle, toughhe Frauen. Sicher. Aber sie haben auch Angst, Wut und Mitleid, und darüber schreiben sie."* (Chrismon) *"Das Buch fokussiert sich auf authentische, mal anrührende,*



dann wieder schockierende Schilderungen von Grenzsituationen des dienstlichen Alltags." (Galore) Die besten Texte des Internetprojekts Polizei-Poeten: Was die Tagesschau nicht zeigt. Mit eindringlichen Fotos der Polizeireporterin Suzanne Eichel. (Band 1: *Die erste Leiche vergisst man nicht - Polizisten erzählen* 09/2005. Band 2: *Jeden Tag den Tod vor Augen - Polizisten erzählen* 11/2006. Band 3: *Die Angst ist dein größter Feind - Polizistinnen erzählen* 07/2008) Der 4. Band **Notruf 110 - Polizeieinsatz in Niedersachsen** erschien 12/2009 als Buch des Monats im Piper-Verlag München
ISBN-10: 3492254640, 214 Seiten
ISBN-13: 978-3492254649, 8,95 €

Für TV-Krimi-Freaks:
Ende Dezember 09 wurde im ARD der 750. Tatort "Altlasten" gesendet...
Infos: www.piper-verlag.de (ErSt)

@Iptraum-Buchtipps: "Zahltage - Zwang und Widerstand" - Erwerbslose in Hartz IV von Peter Nowak (Hrsg.) -



Die Proteste gegen "Hartz IV" haben die Verhinderung der Gesetze nicht erreicht, waren aber keineswegs erfolglos. Seitdem steht das Thema "Repression und Erniedrigung von Erwerbslosen" ver-

mehrt auf der Tagesordnung. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf dem fortwährenden Widerstand der Betroffenen. Die Palette reicht von den vermehrten Klagen vor den Sozialgerichten bis zu Widerstandsformen - wie der Aktion "Zahltage" - und die solidarische Begleitung von Erwerbslosen. Das Buch wendet sich an LeserInnen, die angesichts der Bedrohung durch Hartz IV nach einer Orientierung suchen. Vermittelt wird ein

erster guter Überblick über das Thema. Peter Nowak (Hrsg.) arbeitet als freier Journalist für verschiedene Tageszeitungen und das Internetmagazin Telepolis (Heise-Verlag). **Zahltage - Zwang und Widerstand Erwerbslose in Hartz IV** Unrast-Verlag Münster
unrast transparent - soziale krise, 7,80 €
ISBN: 978-3-89771-103-7, 80 Seiten
Infos: www.unrast-verlag.de (ErSt)

@Iptraum-Obdachlosenunterkunft: Recht auf eigene Wohnung...

Wie weit darf die Selbstbestimmung von Hartz-IV-Empfängern eingeschränkt werden? Mit dieser Frage hatte sich in Essen der 19. Senat vom Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen im November beschäftigen müssen: **Hartz-IV-Empfänger dürfen nicht aus Kostengründen in eine Obdachlosenunterkunft verwiesen werden.** Sie haben das Recht, eine eigene Wohnung zu mieten. Die Miete muss "angemessen" sein, das heißt der ortsüblichen Referenzmiete entsprechen. Das hat das LSozG NRW mit einem Beschluss entschieden. Der Beschluss vom 26.11.2009 (**Az.: L 19 B 297/09 AS ER**) ist rechtskräftig. Die Richter gaben einem 59-jährigen Mann aus Velbert (Kreis Mettmann)

Recht, dem die zuständige Gemeinde ein Zimmer in einem Übergangsheim in Heiligenhaus zugewiesen hatte. Hier hat es den 59-Jährigen aber nicht gehalten, er zog kurzerhand (ohne Zustimmung der zuständigen Behörde) in eine von ihm selbst angemietete eigene Wohnung um. Die Behörde hatte sich vorab geweigert, die Kosten der neuen Wohnung zu übernehmen; sie hielt sie für überhöht. Nach dem Umzug wollte die Hartz-IV-Behörde dem Kläger wegen ihrer fehlenden Zustimmung weiter nur die Mietkosten für das Zimmer in dem Übergangsheim in Höhe von 184 € erstatten. Dem widersprachen die Essener Richter. Der Umzug des Klägers sei erforderlich gewesen; die Behörde habe ihn nicht auf die Obdach-

losenunterkunft verweisen dürfen. Allerdings sprachen die Essener Richter dem Kläger mit 323 € pro Monat nur einen Teil der von ihm verlangten Miete und Nebenkosten von insgesamt 380 € für die neue Wohnung zu. Nach Einschätzung der Richter lag der Mietpreis über der angemessenen Referenzmiete von 5,40 € pro Quadratmeter. Infos: www.lsg.nrw.de (DoMi)



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2010

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 6, Ausgabe 2

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

~~ver.di Ortserwerbslosenausschuss~~

~~Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
"in der Rotation", ver.di-Haus, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Ustra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de~~

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

Wir helfen uns gegenseitig!

Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!

Telefon 0173 / 1387081

Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"

30449 Hannover, Hengstmannstr. 1

Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)

Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Erreichbarkeit demnächst per Festnetztelefon

fon 0511 / 162 906 36 - fax 0511 / 162 906 37

Kontaktzeiten werden bekannt gegeben.



@l p t r a u m: info@gegen-sozialabbau.de



Jetzt reicht's! **Parteien, die Dich quälen, Jetzt reicht's!
einfach abwählen!**

www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

+++ Termine im Februar +++

@l p t r a u m-Termine im Februar 2010:

Europäisches Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung

5 Jahre Hartz IV = 5 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2010

Über 60 Ausgaben kostenlose Hannoversche Zeitung
gegen Sozialabbau... - Infos unter: www.alptraum.org

Damals vor 5 Jahren, ... anno 1. Februar 2005:

@l p t r a u m-Ausgabe Nr. 2 erscheint im ersten Jahrgang...
als kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Dienstag, 2. Februar 2010, 17.30 Uhr - 19.45 Uhr:

After Work Bildung 2010: Müde, erschöpft, leer - krank?

Wir können was tun bei "Ausbrennen" oder Depression.

Bildungswerk ver.di, Region Hannover-Hildesheim, Tel.12400417

ver.di-Höfe, Rotation, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 3. Februar 2010, 16.30 Uhr - 19.00 Uhr:

VL-Afterwork-Veranstaltungen 2010 zunächst alle 2 Monate...

Bildungswerk ver.di, Region Hannover-Hildesheim, Tel.12400410

ver.di-Höfe, Rotation, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Freitag, 5. Februar 2010: "Was damals Recht war..."

> Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht <

Ausstellung 09.12.2009 bis 28.02.2010 - Freitags Eintritt frei!

Historisches Museum Hannover, Pferdestr. 6, 30159 Hannover

Montag, 8. Februar 2010: "Aktionstag Regelsatzklage"

> am 9.02.2010 um 10:00 Uhr ergeht Urteil beim Verfassungsgericht <

Man trifft sich am 8.02.2010 um 15:30 Uhr am Schillerdenkmal (C & A)

Um Medienwirksam auf Verfassungswidrigkeit der Regelsätze hinzuweisen

Damals vor 10 Jahren, ... anno 10. Februar 2000:

4.293.500 Arbeitslose laut Bundesagentur für Arbeit...

Verkündung der aktuellen [?] @beitslosenstatistik Februar 2000

Jeden Mittwoch, 16.30 Uhr - 18.30 Uhr: IGM Wolfsburg...

Die IG Metall Wolfsburg bietet rat- und hilfesuchenden Mitgliedern im

Gewerkschaftshaus eine kostenlose Sozial- & Erwerbslosenberatung.

Das Konzept ist vom AK "ARBEITSLOS - NICHT WEHRLOS" (ANW)

erarbeitet worden... (@l p t r a u m berichtete) - www.ig-metall.wob.de

12.02.2010 bis 28.02.2010: XXI. Olympische Winterspiele

Die XXI. Olympischen Winterspiele 2010 finden in der kanadischen

Stadt Vancouver, größte Stadt der Provinz British Columbia, statt...

Donnerstag, 18.02.2010, 19.00 Uhr: T A C H E L E S . . .

"TALK AM ROTEN TISCH" - (Thema stand bei Redaktionsschluss

noch nicht fest) - Marktkirche, Einlass: 18.00 Uhr - Eintritt frei!

Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje Platz 2, 30519 Hannover-Altstadt

18.02.2010 bis 25.03.2010: Ich bin nur vorübergehend da.

[glück] Gestaltete Schmetterlingskästen von Cornelia León-Villagrà

[ka:punkt] Gruppenstr. 8, 30159 Hannover - Infos: www.ka-punkt.de

Donnerstag, 25. Februar 2010: "(K)EIN-Euro-Job-@gentur"

Verkündung der aktuellen [?] @beitslosenstatistik für Februar 2010

JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern

täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung!!!

Monatlicher Mobilitätsanteil: 12,82 Euro für BG-Vorstände.

Für "Bücher & Broschüren" mtl. zur Verfügung: 5,69 Euro.

Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.09: 0,00 Euro...



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben